

[Free pdf] Klonierung eines genomischen DNA-Fragments mit für Lamin C codierenden Sequenzen (German Edition)

Klonierung eines genomischen DNA-Fragments mit für Lamin C codierenden Sequenzen (German Edition)

Robert Eibl

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Robert Eibl

**Klonierung eines genomischen DNA-Fragments
mit für Lamin C codierenden Sequenzen**

Doktorarbeit / Dissertation



 Download

 Read Online

Eibl Robert 2008-06-18Original language:GermanPDF # 1 8.27 x .22 x 5.83l, .29 #File Name: 363895115492 pagesKlonierung Eines Genomischen DNA Fragments Mit F R Lamin C Codierenden Sequenzen | File size: 75.Mb

Robert Eibl : Klonierung eines genomischen DNA-Fragments mit für Lamin C codierenden Sequenzen (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Klonierung eines genomischen DNA-Fragments mit für Lamin C codierenden Sequenzen (German Edition):

Doktorarbeit / Dissertation aus dem Jahr 1990 im Fachbereich Medizin - Humangenetik, Note: Cum Laude, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Institut für Zell- und Tumorbioogie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg), 62 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Desoxyribonukleinsäure (DNA) zählt als Träger der Erbinformation zweifellos zu den wichtigsten Molekülen des Lebens. Erst 1944 konnte durch Avery (Avery et al. 1944) mit Hilfe von Transformationsexperimenten an Pneumokokken der Nachweis erbracht werden, dass die DNA das biochemische Korrelat der Erbanlagen ist - lange nachdem die klassische Genetik mit den nach Gregor Mendel benannten Vererbungsgesetzen eingeleitet worden war. Obwohl Mendel seine Arbeit Versuche bei Pflanzenhybriden der Öffentlichkeit schon 1865 vortrug, wurden die heute weitgehend bekannten Mendelschen Gesetze erst nach der dreißigjährigen Vergessenheit von drei Botanikern (Correns, Tschermak und de Vries) wiederentdeckt und von der wissenschaftlichen Welt als Richtlinie für weiteres Arbeiten anerkannt (zur Übersicht Watson et al. 1985). Von da an war es noch ein weiter Weg zu Averys Transformationsexperiment und zur Strukturaufklärung der DNA durch Watson und Crick im Jahre 1953 (Watson und Crick 1953). Während der letzten 20 Jahre erlebte die Molekulargenetik einen weiteren Aufschwung. Durch die Entwicklung neuer Methoden, entscheidend waren insbesondere die Entdeckung und Anwendung von Restriktionsendonukleasen, wurden die technischen Voraussetzungen zur künstlichen Rekombination bzw. zum genetic engineering geschaffen. Mit Hilfe dieser Methoden, die bereits in vielen biologischen, medizinischen und biochemischen Laboratorien routinemäßig ihre Anwendung finden, konnten neue Forschungsbereiche gefunden werden, aber auch bereits etablierte Bereiche biomedizinischer Forschung erweitert werden. [...] Aus der Zusammenfassung von 1990: "Trotz der ständig wachsenden Kenntnisse bei der im Laufe der Evolution hochkon